

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)
Medical Assistance in Africa NPO (Non-Profit Organisation)
Geschäftsstelle: Grazer Platz 2 + 4, 12157 Berlin
Tel.: 030/855 18 91 Fax/Ab: 030/856 00 883 Mobiltelefon: 0160/845 80 82
Email: pfarrer.thomas.luebke@mdh-africa.org
www.mdh-africa.org
Pfarrer Thomas Lübke

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die ungewöhnlichste Nachricht des Jahres 2006

war wohl die 1. Hilfslieferung aus Afrika für ein deutsches Projekt gegen Armut im März 2006. **DER SPIEGEL** informierte darüber und diese Nachricht wurde von den Printmedien sowie von Radio- und Fernsehstationen in ganz Deutschland – bis hin zur BBC aufgenommen. Sogar in Amerika und in Australien wurde darüber berichtet. Damit die Leser die Fortsetzung der Geschichte lesen können, informiere ich Sie hiermit über das „Dankeschön-Projekt“ der MDH.

Das „Dankeschön-Projekt“ der Medizinischen DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)

Nachdem der 1. Berliner Diakonieladen in der Rubensstr. 87, „Leib und Seele – helfen mit Wort und Tat. Eine evangelische Initiative gegen Armut.“, durch unsere aktiven Mitglieder der Medizinischen DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) aus dem Tawfiq Hospital in Malindi/Kenia im Frühjahr 2006 insgesamt 350 kg Tee und Kaffee als Spende für ALG 2, Sozialhilfe- und Grundrentenempfänger in Deutschland erhalten hat, haben wir uns überlegt, wie wir den Kenianern danken können.

Deutschland dankt Kenia

1. Eine Gesundheitsstation für Ramada/Kenia

Die MDH wird in einer abgelegenen und medizinisch unversorgten Region Kenias, in Ramada, eine Gesundheitsstation eröffnen. Zum Jahreswechsel 2004/2005 war ich im Rahmen der Einführung unserer HIV-Hauskrankenpflegerinnen persönlich vor Ort und konnte mir ein Bild davon machen, wie dringend notwendig es ist, dass die Bevölkerung Zugang zu einer medizinischen Grundversorgung erhält. Zu der mobilen Sprechstunde der MDH kamen an einem Tag über 800 Patienten! Für einige Patienten kam die Hilfe zu spät, ihnen hätte geholfen werden können, wenn es ihnen frühzeitig möglich gewesen wäre, medizinische Hilfe zu erfahren. So lebt dort beispielsweise ein kleines Mädchen, das infolge einer beidseitigen Mittelohrentzündung die Hörfähigkeit verloren hat, weil die Mittelohrentzündung nicht rechtzeitig mit Antibiotika bekämpft werden konnte.

Die MDH nutzte für die mobile Sprechstunde einen Rohbau, der als Gesundheitsstation gedacht ist, aber aus Kostengründen niemals in Betrieb genommen wurde. Die Gesundheitsstation Ramada gehört der Gemeinde Ramada, vertreten durch ihren Bürgermeister Harrison Ziro. Harrison ist Mitglied der MDH seit ihrem Bestehen. Der am Aufbau beteiligte „Community Development Trust Fund“ (CDTF) hat von Anfang an klar gestellt, dass er nicht für den laufenden Betrieb aufkommen kann. Der Bürgermeister hat uns die Genehmigung erteilt, die Gesundheitsstation fertig zu stellen und in Betrieb zu nehmen. Wir werden die Gesundheitsstation Ramada auch als Basis für unser HIV/AIDS-Hauskrankenpflegerinnen-Projekt (CHW = Community Health Worker) verwenden und dort sowohl eine Beratungsstelle als auch ein Büro einrichten. Im vergangenen Jahr hat sich ein Förderverein der Medizinischen DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein) mit dem

Namen „smart fellows e.V.“ im Raum Köln gegründet. Der Verein **smart fellows e.V.** wird den Betrieb der Gesundheitsstation in Ramada mit jährlich 25.000 Euro fördern. Wir sind dafür überaus dankbar!

Der Personalbedarf für die Gesundheitsstation Ramada sieht folgendermaßen aus: 1 Clinical Officer, 1 Lab technologist, 1 Clerk / Cleaner, 1 Driver / Housekeeping, 2 Watchmen. Die Gesundheitsstation ist bereits seit 19. Dezember 2006 eröffnet. Die bestehenden Räume in der Gesundheitsstation Ramada werden folgendermaßen genutzt: Anmeldung / Apotheke mit Lagerraum und Archiv / Wartebereich, Behandlungsraum incl. Mutter und Kind Vorsorge, Geburtszimmer, Arzttraum, Krankenzimmer, Labor, Personalaufenthaltsraum, CHW Office, Beratungsraum für CHW (VCT, psychologische Betreuung und Familienplanung) VCT = voluntary counselling and testing.

Um den Betrieb zu ermöglichen wird es notwendig sein, ein Fahrzeug anzuschaffen. Ramada ist sehr abgelegen und ein Bus verkehrt einmal täglich. Für den Transport von Patienten, die ins Tawfiq Hospital nach Malindi gebracht werden müssen, und um Medikamente zu transportieren wäre ein Fahrzeug wichtig, das auch bei nassem, aufgeweichtem Boden fahren kann (Regenzeit). Die Wege sind unbefestigt. Ein gebrauchter geländegängiger Wagen kostet in Kenia etwa 1,5 Millionen Schilling, das entspricht bei einem Kurs von 1:90 etwa 17.000 Euro.

2. Wasser für Ramada

Neben der medizinischen Versorgung besteht ein anderes Problem in der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser. In unmittelbarer Nähe der Gesundheitsstation befindet sich eine Schule mit 800 Schülern. Die Bewohner Ramadas müssen 20.000 Meter Fußweg auf sich nehmen, um an Wasser von schlechter Qualität zu gelangen! Um die Gesundheitsstation betreiben zu können, müssen wir auch für sauberes Trinkwasser sorgen. Darum werden wir einen Brunnen bohren lassen. Ein geologisches Gutachten hat ergeben, dass wir hierzu 250 Meter tief bohren müssen. Die Kosten für die Bohrung liegen bei 25.000 – 29.000 Euro. Der Förderverein der MDH, smart fellows e.V., wird die Kosten für die Bohrung übernehmen. Die Installation eines Wassertanks wird aus Spendengeldern der MDH finanziert. Mit der Bohrung des Brunnens wird voraussichtlich im März 2007 begonnen.

Die Bohrtiefe (250 Meter!) macht es unmöglich auf manuelle Weise das Wasser an die Oberfläche zu befördern. Daher sind wir gezwungen, ein elektrisches Pumpsystem zu installieren. Wir freuen uns über die Zusage der Fa. **Bernt Lorentz GmbH & Co. KG** (24558 Henstedt-Ulzburg), die das Pumpsystem (Pumpe, Motor, Controller) spenden und die Auslegung übernehmen will. Das Pumpsystem wird durch ihren Fach-Händler vor Ort, Fa. Al Byte (Nairobi), installiert. Im letzten Jahr hat die Fa. Al Byte bereits ein gespendetes Pumpsystem im Grenzland zu Tansania installiert.

http://www.lorentzpumps.com/en/company/references_pumps/tanzania/ishinde_moshi

Da in Ramada auch keine Stromversorgung existiert, muss der Strom für das Pumpsystem über Solarenergie gewonnen werden. Wir freuen uns über die großzügige Spende des **Solar Modul Herstellers Sharp**, Vertriebs-Niederlassung für Deutschland in Hamburg, die hierzu notwendigen Solarmodule für unser Projekt zur Verfügung zu stellen. Entsprechend der Anwendung werden 8 x 17,2 V Module mit einer Leistung von 125 Wp eingesetzt.

http://www.sharp.de/produkte/teaser_solar.php?mc=1102&mcn=Solar

Die Solar Module und das Pumpsystem sind von der **Fa. Bernt Lorentz** bereits in die Geschäftsstelle der MDH angeliefert worden. Die **Tischlerei Ströhlein** baut kostenfrei 2 Transportkisten aus Holz, damit die kostbare Fracht unbeschädigt Ramada erreichen kann.

Am **5. Februar 2007** wird der Hilfstransport mit der **LT2668** von Berlin-Schönefeld aus auf den Weg nach Kenia (Mombasa) gebracht. Die **LTU** hat uns für den 5. und 19. Februar freundlicherweise wieder jeweils 999 kg kostenfreies Übergepäck gewährt! So können wir wieder Medikamente und Hilfsmittel im Wert von ca. 50.000 Euro transferieren. Im Jahr 2006 haben die Fluggesellschaften deutsche ba und LTU bereits 3.000 kg mit Medikamenten und Hilfsmitteln für Kenia kostenfrei nach Mombasa transportiert. Ohne die freundliche und großzügige Unterstützung der **deutschen ba**, der **LTU** und der großen deutschen Pharmafirmen (Aliud Pharma, AstraZeneca, Bayer Health Care, Grünenthal, Paul Hartmann, Hexal, Lohmann & Rauscher, Mundipharma, Pfizer, Ratiopharm, Sandoz, Sanofi-Aventis, Stada) könnten wir unsere Projekte in Kenia nicht aufrechterhalten.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, Ihnen einen kleinen Einblick in unser „Dankeschön-Projekt“ zu ermöglichen. In der Anlage übersende ich Ihnen ein paar Fotos, eine Karte und eine kleine Präsentation, damit Sie sich über unsere Arbeit informieren können. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website www.mdh-africa.org. Die MDH ist übrigens als **Medical Assistance in Africa NPO (Non-Profit Organisation)** seit Dezember 2006 mit Logo in Kenia registriert. Bitte informieren Sie die Öffentlichkeit über den Fortgang der „ungewöhnlichsten Nachricht des Jahres 2006“. Für weitere Detailfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Eine gesegnete Woche wünscht Ihnen
aus der Geschäftsstelle der MDH in Berlin
Ihr Thomas Lübke, Pf.

(2. Vorsitzender und Finanzverwalter der MDH)

(Projektleiter des Diakonieladen Rubensstr.87; Leib und Seele – helfen mit Wort und Tat. Eine evangelische Initiative gegen Armut.)